



Handreichung zur Textgestaltung und Zitierweise der „Burgenländischen Forschungen“ und „Burgenländischen Heimatblätter“

Im Folgenden erhalten Sie einige wichtige technische Vorgaben zur Textgestaltung, Zitierweise und Bildformaten – mit der Bitte, diese bei der Vorbereitung Ihrer Publikation einzuhalten. Nur so ist ein reibungsloser, unkomplizierter und termingerechter Ablauf der Buch- und Zeitschriftenproduktion zu gewährleisten. Sollten Sie dazu noch weitere Fragen haben, können Sie sich jederzeit an das Redaktionsteam wenden.

I. Texte

Bitte übermitteln Sie uns nur die endgültige, vollständige und abschließend korrigierte Fassung Ihres Beitrages als Word-Dokument und benennen Sie das Dokument nach Ihrem Namen (z.B.: Schmidt.doc).

- Umfang:** **Aufsätze** max. 80 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten)
Rezensionen max. 6 500 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- Zeilenabstand:** 1,5-zeilig im Text, einzeilig in den Fußnoten
- Schriftgröße:** 12 pt im Text, 10 pt in den Fußnoten
- Fußnoten:** im Text und in den Anmerkungen hochgestellt, ohne Klammer
- Formatierung:** keine Formatvorlagen verwenden, linksbündig ausrichten, keine automatische Nummerierungsfunktion von Word, keine zusätzlichen Formatierungen (ohne Blocksatz, Silbentrennung, Tabulatoren oder Leerzeichen vor Absatzbeginn, Leerzeilen zwischen den Absätzen), Zwischentitel können gesetzt werden
- Hervorhebungen:** Titel von selbstständigen Werken (Bücher, Zeitschriften, Filme, Theaterstücke etc.) im Fließtext generell *kursiv*.
Titel unselbständiger Werke (Aufsätze, Lexikonartikel etc.) unter Anführungszeichen „...“
Überschriften und Zwischenüberschriften können **fett** gesetzt werden.

Zitate: wörtliche Zitate aus Quellen oder Literatur sind unter Anführungszeichen „...“ zu setzen. Auslassungen und Zusätze in wörtlichen Zitaten sind durch eckige Klammern [...] zu kennzeichnen.

Gendergerechte

Sprache: Eine geschlechtergerechte Schreibweise ist, wo sinnvoll, anzuwenden, für die Verkürzungsform ist der Asterisk * zu verwenden

II. Abbildungen/Bildnachweis

Abbildungen bitte **nicht** in den Text einbinden, sondern übermitteln Sie diese separat. Benennen Sie bitte auch die Bilddateien nach Ihrem Namen (z. B.: Schmidt01.jpg). Abbildungen sind fortlaufend zu nummerieren und ihre gewünschte Positionierung innerhalb des Textes durch Querverweise im Text zu kennzeichnen.

Am Ende des Textbeitrages fügen Sie bitte eine komplette Liste aller Abbildungen mit den entsprechenden Bildnachweisen ein.

Werknutzungsrechte für Bilder, Grafiken etc. sind von den Autor*innen vorab zu klären. Die Redaktion übernimmt keinerlei rechtliche Verantwortung für die Verletzung derartiger Bestimmungen!

Bildformate: TIFF (.tiff), JPEG/JPG (.jpg)

Bildauflösung: 300 dpi bei Fotografien, 1200 dpi bei Strichzeichnungen (Tabellen, Grafiken etc.) in Anwendungsgröße – Bitte stellen Sie dabei unbedingt sicher, dass die Bilder bereits in dieser für den Druck notwendigen Auflösung gescannt werden und nicht per Bildbearbeitung hochgerechnet oder bearbeitet werden.

Beispiel Querverweis zur Positionierung Abbildung im Text:

Nach damaligen Vorstellungen störende Elemente aus der Barockzeit, wie die Gewölbe im Chor, wurden abgebrochen, der purifizierte Torso in Formen der Neugotik „komplettiert“, die einfache Eingangsfassade „wiederhergestellt“ (**Abb. 2**), die gesamte Innenausstattung mit Hochaltar, Kanzel und Taufbecken nach Plänen von Steindl bei Zsolnay in Pecs neu hergestellt (**Abb. 3**).

Beispiel Abbildungsverzeichnis:

Abb. 1: Der Lagerkommandant und sein Stab im Lager von Ostffyasszonyfa (Quelle: Militärgeschichtliches Museum Budapest, Fotoarchiv)

Abb. 2: Das Hotel und Gasthaus „Zur Weißen Rose“ in Eisenstadt, vor 1921 (Quelle: Burgenländisches Landesarchiv, Fotosammlung)

Abb. 3: Programmankündigung zum Kabarett-Abend in der „Weißen Rose“ am 6. März 1916 (aus: Eisenstädter Zeitung, 5. März 1916, 3)

III. Bibliografische Angaben in den Fußnoten

Allgemeines:

- Bei erstmaliger Zitierung ist das vollständige Zitat anzugeben, in der Folge werden ausschließlich Kurzzitate in der Form „Nachname Jahr + Seitenangabe“ angegeben
- Fußnoten und Literaturhinweise werden von der Redaktion nicht auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit kontrolliert.
- Vornamen werden immer ausgeschrieben

Monografien, Sammelbände

Mehrere **Autor*innen/Herausgeber*innen** werden mit Schrägstrich (/) ohne Leerzeichen davor und danach getrennt. Ist der Autor nicht bekannt oder nicht genannt, dann erfolgt dies unter der Angabe „o. A.“ (ohne Autor).

Beispiele:

Gerald Schlag, Burgenland. Geschichte, Kultur und Wirtschaft in Biographien: XX. Jahrhundert, Eisenstadt 1991

Evelyn Fertl/Rita Münzer, Burgenland. Menschen, Leben, Fotografie, (Burgenländische Forschungen SB 27), Eisenstadt 2011

o. A., EU-Geld für BF-Archiv, in: BVZ (Beilage) 15, 8. April 2009, 7

Herausgeberschaft wird mit (Hg.) nach dem Nachnamen gekennzeichnet, bei mehreren Herausgeber*innen (Hgg.) nach dem letzten Namen.

Beispiele:

Erwin H. Aglas (**Hg.**), 40 Jahre Burgenland. Land und Leute – wirtschaftlich und politisch gesehen, Linz/Wien 1961

Markus Debertol/Julian Lahner (Hgg.), Hof, Region, Staat, Religion. Festschrift für Heinz Noflatscher zu seinem 70. Geburtstag (Beiträge zur Neueren Geschichte Österreichs 31, Berlin 2025

Bandzahlen werden in arabischen Ziffern angegeben.

Beispiel:

Archivar und Bibliothekar. Bausteine zur Landeskunde des burgenländisch-westungarischen Raumes. Festschrift für Johann Seedoch zum 60. Geburtstag, (Burgenländische Forschungen SB 22), Eisenstadt 1999

Erscheinungsort, -jahr sind immer anzugeben, werden nach dem Titel angeführt, von diesem durch ein Komma getrennt; zwei oder mehrere Erscheinungsorte werden durch Schrägstrich (/) ohne Leerzeichen davor und danach getrennt. Ist kein Erscheinungsort angegeben, erfolgt der Hinweis „o. O.“ (ohne Ort), ist kein Erscheinungsjahr angegeben, erfolgt der Hinweis „o. J.“ (ohne Jahr).

Beispiel:

Josef Tiefenbach, Geschichte des Burgenländischen Landesmuseums. Daten, Fakten, Bilder, (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 127), Eisenstadt 2009
Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften), Wien/München 2006

Reihentitel werden nach dem Titel in Klammer angegeben, der Reihentitel ist auszuschreiben; die Redaktion behält sich eine Kürzung vor.

Beispiele:

Gerald Schlag (Hg.), Zur Landeskunde des Burgenlandes. Festschrift Hanns Schmid, (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 100), Eisenstadt 1998

Seitenzahlen werden nach dem Erscheinungsjahr, getrennt durch ein Komma, angeführt, Abkürzungen für Seiten (S.) oder Spalten (Sp.) werden **nicht** verwendet (Ausnahme: bei Verwechslungsgefahr). Für eine einzelne folgende Seite wird „f.“ nach der Seitenzahl

verwendet. Nicht gestattet ist die Verwendung wie 158ff. – in diesem Fall ist der volle Seitenumfang 158–162 anzugeben.

Beispiele:

Robert Heger, „Die Zukunft liegt in der Vergangenheit“. 13 Jahre Kulturkreis Burgenland im Ruster Torwächterhaus, in: Edmund Zimmermann (Hg.), Kultur ist ein weites Feld. Eine burgenländische Kulturdokumentation zum 65. Geburtstag von W. Hofrat Dr. Johann Jandrasits, Eisenstadt 1988, 297–298

Sabine Schmall, Theater im Burgenland. Entwicklung und Spielformen seit 1921, Wien Diss. 1980, 5f.

Aufsätze in Sammelbänden und Zeitschriften

Das oben für Monografien und Sammelbänden Erwähnte zu Namen, Titel, Seitenzahlen gilt hier sinngemäß. Die Überleitung zum Titel eines Sammelbandes wird durch Komma und „in:“ ausgewiesen, zum Titel einer Zeitschrift durch Punkt getrennt. Der Titel der Zeitschrift wird *kursiv* gestellt.

Bei Zeitschriften werden Band und Jahreszahlen, bei Zeitungen das Datum in arabischen Ziffern angegeben, die Jahreszahl oder das Datum werden durch Komma vom Titel der Zeitschrift und der Band-/Heftangabe getrennt; danach folgt die Seitenangabe.

Beispiele:

Robert Heger, „Die Zukunft liegt in der Vergangenheit“. 13 Jahre Kulturkreis Burgenland im Ruster Torwächterhaus, in: Edmund Zimmermann (Hg.), Kultur ist ein weites Feld. Eine burgenländische Kulturdokumentation zum 65. Geburtstag von W. Hofrat Dr. Johann Jandrasits, Eisenstadt 1988, 297–298

Fred Sinowatz, Kulturpolitik im Burgenland der Zweiten Republik, in: Kulturpolitische Perspektiven. 60 Jahre Burgenland, (Burgenländische Kulturoffensive 8), Eisenstadt 1981, 39–55

Hans Lunzer, Zur Geschichte des Volksbildungswerkes. *Volk und Heimat* 4, 1985, 19–23

Franz Probst, Kunst und Kultur. Rückschau und Ausblick. *BF* 4, 23. Jänner 1955, 2

o. A., EU-Geld für BF-Archiv. *BVZ (Beilage)* 15, 8. April 2009, 7

Internet-Quellen:

URL, Zugriffsdatum [im Format: (TT.MM.JJJJ)]

Beispiel:

http://www.was-war-wann.de/filme/biografien/gary_cooper.html, (28.12.2010)

Online veröffentlichte Texte

Für online veröffentlichte selbständige oder unselbständige Texte gelten im Wesentlichen die gleichen Vorgaben wie für Monografien und Aufsätze. Angegeben werden Verfasser*in, Titel, in: Titel der übergeordneten Ressource (falls vorhanden), Datum der Publikation, URL (Zugriffsdatum [im Format: (TT.MM.JJJJ)])

Beispiel Monographie (selbständiger Text):

Dirk Christian Loew, Die Kavallerie-Western John Fords, <https://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/frontdoor/deliver/index/docId/5353/file/LoewDirk.pdf>, 2003, (21.03.2025) [Orig. Diss. Johann-Wolfgang-Goethe-Universität zu Frankfurt a. M., Fachbereich 10 Neue Philologien 2002]

Unselbständiger Online-Text:

Vorname Nachname, Titel des Beitrags. Untertitel des Beitrags, in: Titel des Informationssystems. Untertitel, in: Vorname Nachname (Hg.), URL Jahr, Zugriffsdatum [Orig. Erscheinungsdaten]

Beispiel:

Jan Marie Peters, The Subjective Camera. Optical Effects, Meaning, and Emotional Impact, in: Frank Furtwängler/Kay Kirchmann/Andreas Schreitmüller/Jan Siebert (Hg.), Zwischen-Bilanz. Eine Festschrift zum 60. Geburtstag von Joachim Paech, <http://www.uni-konstanz.de/paech2002/zdb/beitrg/Peters/Peters.htm> 2002, (14.09.2006)

Artikel in einer Online-Zeitschrift:

Vorname Nachname, Titel des Artikels. Untertitel des Artikels, in: Titel der Online-Zeitschrift. Untertitel, URL Jahr, (Zugriffsdatum) [Orig. Erscheinungsdaten]

Beispiel:

Roland Barthes, Der Real(itäts)effekt, in: [Nach dem Film](http://www.nachdemfilm.de/no2/pdf/barthes.pdf), <http://www.nachdemfilm.de/no2/pdf/barthes.pdf> 2000, (03.07.2006) [Orig. L'effet de réel, in: Communications 11, 1968, 5–7]

o. A., VP Burgenland digitalisiert Fotoarchiv der früheren Parteizeitung BVZ, in:
[derstandard.at, http://derstandard.at/1319183408449](http://derstandard.at/1319183408449), 21. November 2011, (24.11.2011)

V. Kurzzitate

Öfter genannte Titel werden als Kurzzitate angegeben – Nachname der Autorin/des Autors, der Herausgeberin/des Herausgebers Jahr, Seitenzahl

Beispiel:

⁵ Robert Heger, „Die Zukunft liegt in der Vergangenheit“. 13 Jahre Kulturkreis Burgenland im Ruster Torwächterhaus, in: Edmund Zimmermann (Hg.), Kultur ist ein weites Feld. Eine burgenländische Kulturdokumentation zum 65. Geburtstag von W. Hofrat Dr. Johann Jandrasits, Eisenstadt 1988, 297.

¹⁰ Heger 1988, 298.